



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XI. Zu welchen Menschen der H. Geist gesendet werde/ vnd zu welchen er
komme.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

wie die Taube/ das ist keinen Zorn/sie werden nicht dornig/nicht vngedultig/es gehe ihnen gleich obel/ oder wol. Zum dritten waren die Tauben in den Felslöchern/also schafft auch der heilige Geist/das wir geistlich in den Löchern des Fels Christi Jesu/ das ist/ in den Wunden Christi wohnen / welches geschieht/wann wir sein Wunden/vnd sein bitter Leiden / vnd Sterben stetig betrachten. Die Tauben seindt auch gar fruchtbar/also machet vns auch der heilige Geist gar fruchtbar in guten Wercken/ darumb schreibet S. Paulus in seiner Epistel an

1. Cor. 3. die Corinthier also. Ich dancke meinem Gott allezeit/ewert halben für die Gnad die euch geben ist in Christo Jesu / daß ihr in allen Dingen seydet durch ihn / reich gemacht in allerley Wort/ in allerley Erkändtnis.

Vnd ist der heilige Geist in gestalt einer Tauben erschienen/wegen der sieben Eigenschaften/vnd der sieben Gaben des heiligen Geistes / welche an den Tauben erschienen/sie heulen vnd singen nit/ vnd solches ist ein Anzeigung der Fort der des Heren / sie verlesen nicht mit dem Schnabel/welches bedeutet die Gabe des Verstandts / sie ernehren frembie Jungen/darmit werden wir der Gabe des Raths erinnert / sie wohnen in den Felslöchern/welches der Gab der Göttlichen Stärke zugeeignet wirdt / sie lesen die besten Körner auff / welches

ist ein Exempel der Kunst/sie haben keine Gall/dar durch wirdt vns die Gabe der Gottseligkeit sürger mahler / sie wohnen an den Wassern / vnd sehen in den Wassern den Beyer daher fliehen / vnd erntten dem Beyer / welches ist ein Abbildung der Göttlichen Weisheit. Der heilige Geist ist auch in gestalt einer Wolcken erschienen / weil er die drey Eigenschaften in vns wirket. Erstlich wirdt die Wolcke von der Erden auffgezogen durch die Kraft vnd Wirkung der Hitze/also erhebt auch der heilige Geist die Menschen von den Irdischen Dingen / darumb sagt der heilige Propheet Esaias also / wer seindt diejenigen die da fliehen wie die Wolcken / vnd S. Paulus sagt / vnser Wandel ist im Himmel. Zum andern haben die Wolcken die Zugent an sich / sie kühlen / vnd halten die grose Sonnenhitze auff daß sie nicht zu heiß stübe/also kühlt vnd frischer auch der heilige Geist die Menschen vor der Hitze der Sünden vnd Lastern: die Wolcken geben Regen / also gibt auch der heilige Geist den Regen des weinens vber die Sünde: der heilige Geist ist auch in gestalt eines starcken Windts erschienen/dann gleich wie ein starcker Windt den Straub von der Erden hinweg wehet/also wehet auch der heilige Geist alle Irdische Gedancken von des Menschen Herzen hinweg.

Esai. 60: 2
Philip. 1: 20

Am heyligen Pfingstag. Die enylffte Sermon. Zu welchen Menschen der heilige Geist gesendet werde/vnd zu welchen er komme.

Ober die Wort.

Aber der Tröster der H. Geist welchen mein Vatter senden wirdt in meinem Namen derselbige wirdt euch lehren alle Ding Joan. 14. ca. v. 26.



Er heilige Propheet Ezechiel schreibet die Handt des Herren sey vber ihnen kommen/vnd habe ihnen durch den Geist des Herren hinausgeführet/vnd gestellet in ein Feld das voller Gebetns gelegen/ durch die er ihnen ritmas herum geführet hab/ vnd des Gebetns sey sehr viel da auff dem Felde gelegen / vnd sie seyen sehr dürr gewesen/ da habe er zu ihnen wotage/ du solt von diesen Weinen weisagen/ vnd zu ihnen sprechen/ ihr verdorrenen Wein höret des Herren Wort / also spricht der Herr Gott zu diesen Weinen / siehe / ich will einen Geist in euch bringen / daß ihr lebendig werdet / also ist auch die Handt des Herren vber mich kommen / vnd hat mich durch den Geist des Herren hinaus geführet auff ein Feld / das ist / in die Catholische Römische Kirch geführet / welche valler Gebetns / das ist / voller heiligen Menschen gelegen / vnd hat mir dar bey befohlen / ich solte weisagen / das ist / ich solte predigen von diesen Weinen / vñ von diesen Menschen / vnd zu ihnen sprechen ihr verdorrenen Wein/höret des Herren Wort / also spricht der Herr Gott zu diesen Weinen / siehe ich will einen Geist in euch bringen / daß ihr lebendig werdet / dann also stehet in den Klagen Jeremie geschrieben / er hat von oben herab in meine Wein / wie ein Feuer geschickt / vnd hat mich witzig gemacht / der halben will ich predigen / in was für Weinen / vnd in was für Menschen das Feuer des heiligen Geistes

Ezech. 37.

Thren. 1. 13.

stes/vnd der Geist Gottes gesandt sey/vnd komme/ Gott gebe darzu sein Genad. Die Wein in welcher Gott einen Geist bringen wirdt/vnd in welche Gott ein Feuer sendet/ seindt heilige Leuth/dieselben werden auff sechserley Weis Weine genandt / als sie seindt in der H. Schrift trucken Wein/harte vnd starcke Wein/Menschliche Wein / lebendige Wein/wolthendte Wein / vnd zusammen gewachsenene Weine. Erstlich seind truckene Weine / in welchen die Feuchthigkeiten der fleischlichen Lüsten/durch die Enthaltung der Speis/ vnd des Tranccks / vort diesen Weinen stehet in dem Psalmbuch also geschrieben / mein Gebet seindt verdorret / wie ein Griebe/vnd S. Paulus sagt / wir tragen vmb alle zeit / das sterben vnsern Herren Jesu in vnserm Leibe / aber die sündigen Menschen seindt feuchte Wein / vnd baden in den Wassern der fleischlichen Begierde/darumb stehet von den Gotslosen in dem Buch der Weisheit/ also geschrieben/ es muß keine schöne Wiesen seyn: die wir mit vnsern Leibs Lüsten nit durchgehen wollen: vnd von dem Teuffel stehet in dem Buch Job also geschrieben / siehe er schluckt in sich den Scrom/vñ schewet sich nicht/ Item / er lieget im Rohr/vnd in feuchten Stetten/ vnd will nun der heilige Geist im Feuer ist/so kan er in solchen feuchten Weinen nicht wohnen.

Zum andern seindt die Wein hart vnd starck/ die last der Sündzutragen / vnd alle Wiederwertigkeit

Psal. 107. 4
1. Cor. 4. 10
Gal. 6. 17
1. Pet. 2. 8
Job 40. 13, 16

Die zwölffte Predigt

14

rigkeit anzusehen / solche starke Wein seind die heiligen Aposteln gewesen / darumb haben sie auch den heilig. n Geist gehabt / dann S. Paulus sagt also / so: Man schilt vns / so benehden wir / man verfolget vns / so leyden wirs / man lesetert vns / so betten wir: aber die Sünder seind schwarze Wein / können die Last der Buß nicht tragen / vnd müssen für den Trübsalen vnterbucken / vnd will nun der heilig Geist ein Last der Buß vnd der Tugenten ist / so können sie ihnen nicht dulden / noch tragen.

3. Die dreyen Wein in welche der heilig Geist gefandt wirdt / seind Menschen Wein / wegen der Sanftmütigkeit der Gottesforcht vnd nicht Hundts oder Wolfsbein / von diesen Weinen sagt vnser H. Er. Christus / Selig seind die sanftermütigen / dan sie werden besitzen das Erdreich / aber die Wein der Tyrannen seind Hundts vnd Wolfsbein / welche beyßen vnd zerweissen / weil aber der heilig Geist ein sanftmütiger Geist ist / so kan er nicht in ihnen ruhen.

7. Die vierden Wein seind lebendige Wein / vnd nicht todte Wein / darumb weil der Geist des Lebens in ihnen wohnt / von welchem Geist vnser H. Er. vnd Seligma der selbst sagt / der Geist ist der da lebendig machet / das Fleisch ist gar nichts nützig / vnd nicht allein leben dieselben Wein an ihnen selbst / sondern sie machen auch andere lebendig / welches vns fürgebildet ist an den Weinen des heiligen Propheten Eusei / welche so bald die todten Mann angertiret haben / ist der Todte wiederumb lebendig worden / aber die Sünder seind todte Wein / welche das Leben der Genaden nicht haben / vnd darumb weil der heilig Geist ein Geist des Lebens ist / so kan er in denselben nicht ruhen.

5. Die süffte Weine seind wolriechende Weine / welche durch den Geruch eines guten Namens wolriechen / vnd von dem Gestanck des bösen Geruchs nicht stincken / solchen guten Geruch haben die heiligen Apostel gehabt / dann S. Paulus sagt / wir seindt Gott ein guter Geruch Christi vnter denen die selig werden / vnd vnter denen die verderben / solchen guten Geruch hat auch der hei-

lige Er. Vatter Jacob gehabt / darumb sagt sein Vatter Isaac also : siehe der Geruch meines Sohns ist wie der Geruch des vollen Feldes / das der H. Er. gelegnet hat / aber die Sünder seind stinckende Wein / welche für G. D. vnd der Welt stincken / darumb ist also von ihnen geschrieben / Gestanck würde ausgehen von ihren todten Weinen.

Dieses seind die Weine seindt zusammen gewachsenen Weine / von welchen der heilige Prophet Ezechiel also sagt / Ich sahe vnd sehe / es wuchsen A. bern vnd Fleisch darauff / vnd würden vberzogen mit der Haut / alle Werck der gerechten seind den Regeln vnd Ordnungen angefügt / vnd alle ihre Sinne seind den Regeln vnd Ordnungen angebunden / darumb sagt S. Paulus / lasset alles erbarlich vnd ordentlich vnter euch zugehen / desgleichen spricht er / Ihr wollet euch nicht vergleichen dieser Welt / vnter sehe weil sie ganz dissolut vnd außgebunden ist / aber die Sünder seindt außgelöste Wein / weil ihr Wort vnd Werck mit den Regeln der rechten Vernunft nicht übereinstimmen / noch verbunden seindt / derhalben meine geliebten in Christo / wann wir wollen daß der heilig Geist zu vns kommen vnd in vns wohnen soll / so müssen wir trucken sein durch die Casteyung des Leibs angerrucknet / dan der heilig Geist ist ein Feuer / nun bleibt aber vnd brennet ein Feuer im nassen Holz nicht / wir müssen stark sein widerwertigkeiten zu tragen / dann er ist ein vnaußlösende Krafft vnd Last der Tugenten / wir müssen sanftmütig vnd menschlich sein durch die Gottesforcht / weil der Geist der Weisheit guttig ist / wir müssen lebendig sein durch die Genade weil der heilig Geist das Leben ist / wir müssen wolriechen sein mit einem guten Namen / dann der heilig Geist will allein haben einen Geruch / vnd nicht einen leblichen guten Geruch / wir müssen abgericht vnd gewehnet sein durch die Regel der rechten Vernunft / dann der heilig Geist ist ein Regel aller Gerechtigkeit / vnd also werden wir Wein sein / welche mit allen Ehren für G. D. bestehen werden.

Am heyligen Pfingstag. Die 12. Sermon. Wie vns G. D. der heilig Geist lehret vnd vnterweist.

Über die Wort.

Aber der Tröster der H. Geist / welchen mein Vatter senden wirdt in meinem Namen / der selbige wirdt euch lehren alle ding. Johan. am 14. cap. v. 26.

Thre. 1. 13.



Er heilige Prophet Jeremias seindt sein Genadt. Der heilige Geist lehret vnd vnter schreibe in seinen Klagen also / er hat von oben herab in meine Gebett wie ein Feuer geschickt / vnd hat mich wirzig gemacht / vnd in dem heutigen Evangelio sehet von dem heiligen Geist also: der selbige wirdt euch lehren alle ding. Daraus wir hören vnd sehen / daß der heilige Geist die Menschen zu welchen er kompt / wirzig macht / vnd vnterrichtet vnd lehret / derhalben will vnd muß ich hiermit lehren wie der heilige Geist vns lehret / vnd vnterweist / G. D. gebe daru sein Genadt. Der heilige Geist lehret vnd vnterweist vns mit seinen sieben Gaben / durch die Gabe der Forcht G. D. wendet er den Menschen von dem bösen der gegenwertigen Schick / vnd von dem bösen der zukünftigen Straff ab / durch etliche dinge welche zuführen seindt / welche er in des Menschen Gemüch eingibt. Zum andern vnterrichtet der heilige Geist vns Menschen durch die Gabe des G. D. Verstandes in den guten / welche wir erkennen sollen / vnd vornemblich erleucht er vns vnter den Glauben daß wir die ding glauben / welche wir glauben sollen / darumb sagt S. Petrus in seiner Predig von dem heiligen Geist / vnd reinigte ihre Herzen durch den Glauben.

Joan. 14. 26.

Zum